

Vorlagen

für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Donnerstag den 28. December er. Nachm. 4 Uhr.

Geschlossene Sitzung:

- 1. den Anlauf mehrerer Grundstücke;
2. die Erteilung der Decharge über die Rechnung der Tageblattstafel pro 1881;
3. den Bericht der Petitions-Kommission über eine Petition der Redaktion des Tageblatts;
4. die Bemüßigung von 400 M zur Ausführung der Viehzählung.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. Gneil.

Vocales.

Halle, den 23. December.

\* [Ausfall des Wagner-Concerts.] Das mit so großem Pomp für nächsten Dienstag Abend im Saale des Schützenhauses angekünndete Concert fällt, wie auch aus der betr. Annonce im Informativtheile ersichtlich, ganz facon aus. Da dasselbe später oder überhaupt gar nicht gegeben werden wird, läßt sich aus der mehr wie laienhaften Fassung der qu. Annonce nicht erschen.

[Aus der Universität.] Herr Otto Hempel aus Dornale, welcher am 10. August das examen rigorosum bestanden hätte, ist nunmehr nach Einlieferung seiner gedruckten Inaugural-Dissertation, welche den Titel: 'Quaestiones de Xenophontis qui fertur libello de republica Atheniensium' führt, zum Doctor der Philosophie promovirt worden.

[Sitzung der Finanz-Kommission.] Am 27. December er. Abends 6 Uhr wird die Finanzkommission im Sitzungszimmer des Magistrats eine Sitzung abhalten. Einziger Beratungs-Gegenstand ist der Anlauf mehrerer Grundstücke.

\* [Schöffengerichtssitzungen.] Da die Verhandlungen des Schöffengerichts I. und II. zu sehr überhand genommen haben, so werden von Neujahr ab statt dreier, wöchentlich vier Sitzungen stattfinden, und zwar Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. [Wohlfahrtsvereine.] Wir machen darauf aufmerksam, daß morgen (Sonntag) die hiesigen vier Postämter Vormittags nur von 10-11 1/2 Uhr und Nachmittags von 2-3 1/2 Uhr geschlossen sind.

[Haus-Abbruch.] Mit dem Abbruch des dem Herrn Zimmermeister Werther hier gehörigen, Martinsberg Nr. 8 belegenen Grundstücks ist bereits begonnen. Wie verlautet, beabsichtigt Herr Werther auf seine eigene Faust eine Straße nach der Schornweiden dazu im Gange, und sind bereits auch die Vorarbeiten dazu im Gange. Es sollen 5 Häuser errichtet werden, und zwar 2 an der Nordseite, die ein Kellergeschoss, ein Erdgeschoss, ein Stockwerk und ein zum Theil ausgebautes Dachgeschoss mit Bodenraum erhalten, während auf der Südseite 3 Häuser errichtet werden sollen, die je über dem Erdgeschoss zwei volle Stockwerke und außerdem Dachgeschoss erhalten sollen.

\* [Weihnachtsfeier im Diakonissen-Anstalt.] Mit dem Kranken und Retonalkranken in der Diakonissen-Anstalt wird am heiligen Abend eine Weihnachtsfeier abgehalten, während auf der Südseite 3 Häuser errichtet werden sollen, die je über dem Erdgeschoss zwei volle Stockwerke und außerdem Dachgeschoss erhalten sollen.

\* [Weihnachtsfeier im Diakonissen-Anstalt.] Mit dem Kranken und Retonalkranken in der Diakonissen-Anstalt wird am heiligen Abend eine Weihnachtsfeier abgehalten, während auf der Südseite 3 Häuser errichtet werden sollen, die je über dem Erdgeschoss zwei volle Stockwerke und außerdem Dachgeschoss erhalten sollen.

\* [Weihnachtsfeier im Diakonissen-Anstalt.] Mit dem Kranken und Retonalkranken in der Diakonissen-Anstalt wird am heiligen Abend eine Weihnachtsfeier abgehalten, während auf der Südseite 3 Häuser errichtet werden sollen, die je über dem Erdgeschoss zwei volle Stockwerke und außerdem Dachgeschoss erhalten sollen.

\* [Weihnachtsfeier im Diakonissen-Anstalt.] Mit dem Kranken und Retonalkranken in der Diakonissen-Anstalt wird am heiligen Abend eine Weihnachtsfeier abgehalten, während auf der Südseite 3 Häuser errichtet werden sollen, die je über dem Erdgeschoss zwei volle Stockwerke und außerdem Dachgeschoss erhalten sollen.

hiesigen Zuckerrübenzüchtung so laden beabsichtigte, wurde beim Rangieren seines Fuhrwerks unter dem sogenannten Schmelzschuppen durch eigene Unvorsichtigkeit so erheblich zwischen die Wagen gequetscht, daß seine Ueberführung nach der königl. Klinik erfolgen mußte.

\*\* [Ertragsergebnis.] Mit dem morgigen Mittag 1 1/2 Uhr nach Berlin abgehenden Ertragoze sind 106 Büllets dritter und 35 zweiter Klasse gelöst worden.

\*\* [Zagb.] Bei der am 21. v. M. im Hienborfer Jagdrevier abgehaltenen großen Treibjagd sind 850 Hasen geschossen worden. An der Jagd nahm u. A. der Herzog von Anhalt theil.

\* [Uebergefahren.] Gestern Abend gegen 7 1/2 Uhr wurde durch einen Pferdeabsturz gegen die 75 Jahre alte Wittwe Friederike Zäser, Moritzstraße Nr. 10, als sie vom Unterberge nach dem Schulberge gehend das Bahngeleise überschreiten wollte, unterhalb des Stadttheaters erfahrt, niedergeworfen und überfahren und erhielt hierdurch am rechten Unterschenkel eine so schwere Verletzung, daß sie sofort per Droische nach der königl. Klinik geschafft werden mußte, mo der Fuß amputirt worden ist. In wie weit dem Krücker hierbei irgend welche Schuld bezumessen ist, ist noch nicht festzustellen. — Der stud. theol. P. von hier, welcher gestern Abend gegen 8 Uhr am Schulerstraße die Straße des Kaiserl. Postamtes Nr. 3 eine Postkarte geschrieben, vermied so seinem Fortgange auf der Straße sein Portemonnaie von schwarzem Juchtenleder mit Inhalt von einem Hundertmarkstücken, 1 Zwanzigmarkstück, 2 Mark in Fünzigpfennigstücken und einem Portemonnaie-Kalender von 1883. Nebenfalls hatte er es auf dem Schreittische liegen lassen, von wo es bis jetzt unermittelte Weise verschwunden ist.

\*\* [Ueberbügung.] Heute Vormittag 10 Uhr wurden die irdischen Ueberreste des verstorbenen Domstufos und Lebrers Herrn Bischof dem Schoofe der Erde übergeben. Ein zahlreiches Trauergeleit erwies ihm die letzte Ehre.

Provinzielles.

[Eisleben, 21. December.] Wie wir aus amtlicher Quelle erfahren, ist der Typus in hiesiger Stadt entschieden im Abnehmen, da in der letzten Woche verhältnismäßig nur wenig neue Entkränkungen vorgekommen sind. Ueberhaupt beträgt die Zahl der Todesfälle seit dem Wiederauftreten der Krankheit nur 11.

[Erfurt.] Nach einem Witte vergangener Woche gefassten Beschluß sämtlicher Erfurter Kunst- und Handwerksämter soll im nächsten Frühjahre d. h. eine großartige internationale Hohenausstellung stattfinden.

[Erfurt.] Nach einem Witte vergangener Woche gefassten Beschluß sämtlicher Erfurter Kunst- und Handwerksämter soll im nächsten Frühjahre d. h. eine großartige internationale Hohenausstellung stattfinden. Von hier schreibt man der 'M. Ztg.': Nicht uninteressant dürfte es sein, zu erfahren, wie bedeutend die Arbeiterzahl ist, die auf den Salzwerken und den chemischen anderen Fabriken in unserer Stadt Erfurt und dem Nachbarort Leopoldsdahl, mit zusammen etwa 18000 Einwohnern, ihre Beschäftigung und Umerhaltung finden. Auf den vier Salzwerken, den beiden bergischen, dem anhaltischen und dem Privatwerke 'Agathe' arbeiten durchschnittlich jährlich 3500 Mann. Die 29 chemischen Fabriken — zwei der größten sind im Bau begriffen und eröffnen im Frühjahr den Betrieb — welche die Rohprodukte der Salzwerte verarbeiten, beschäftigen durchschnittlich jährlich 1600 Arbeiter. Die anderen Fabriken, Maschinen-, Kessel- u. Fabrike, Zuckerfabrik und Brennerei, haben zwischen 600 bis 800 Arbeiter. Zusammen giebt dies die bedeutende Zahl von ca. 6000 Arbeitern.

Repertoir der Leipziger Theater.

Neues Theater. Sonntag, 24. Dez. (Anfang 1/2 Uhr.) Robert u. Bertram, die lustigen Nargabonden. — Montag: 'Die lustigen Weiber von Windsor'. — Dienstag: 'Die Weirerlinger von Nürnberg'. — Mittwoch: 'Die Zauberküste'. — Donnerstag: 'Der Königsleutnant'. — Freitag: 'Ossian'. Die beiden Königshöfner. — Sonnabend: 'Danz Heiling'.

Altes Theater. Sonntag, 24. Dez.: 'Athenbrüder' oder 'der gläserne Pantoffel'. Anfang 3 1/2 Uhr. — Montag: Nachmittags 3 Uhr 'Athenbrüder'. — Abends: 'Kyris-Pyris'. — Dienstag, Nachmittags 3 Uhr: 'Athenbrüder'. — Abends: 'Die Welt, in der man sich langweilt'. — Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr: 'Athenbrüder'. — Abends: 'Reif-Weislingen'. — Donnerstag: 'Clavigo'. — Freitag: 'Die Geschwister'. — Der Fabrikant. — Sonnabend: 'Die relegierten Studenten'.

Deffentliche Sprechsaal.

Verpflichtige Redaktion! In der 2. Beilage zu Nr. 298 bringt die 'Saale-Zeitung' ein Referat über die am verf. Sonnabend abgehaltene Bürgererversammlung, bezugs Bildung eines Zweigvereins des Vst-Clubs, worin gesagt wird, daß Herr Prof. Dr. Conzen sowohl als Herr Gutsbecker Gölle, in ihren Vorträgen nichts Neues gebracht hätten und sogar der Kern der socialen Frage, das meiste Menschen an der Unzulänglichkeit ihrer Einnahmen laborirten, in Halle schon seit längerer Zeit bekannt geworden sei. Wenn nun der Schreiber dieses Artikels hätte hören wollen, so hätte er unmöglich so etwas veröffentlicht können.

Es wurde nämlich ausdrücklich gesagt, daß die Ideen des Vst-Clubs den Schriften des verstorbenen Volkswirtschaftlers entlehnt seien, daß der Club daher Vst-Club heiße und dieser es sich zur Aufgabe gestellt habe, diese Ideen praktisch zu verwerten. Es kommt nunmehr nicht auf Ideen und Präsenzen, sondern auf Thaten an, und diese sind bereits geliefert.

Auch für Halle können wir freudig konstatiren, daß trotz der für Versammlungen ungünstigen Weihnachtszeit,

die Beitrittserklärungen so zahlreich waren, daß an demselben Abend die Konstituierung eines Zweigvereins verbindt werden konnte. Mehrere Mitglieder des Vst-Clubs.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 23. December.

— Ihre Majestät die Kaiserin empfang heute die Gräfin Charlotte Ippenly mit einigen Mitgliedern des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins zu einer Besprechung über weitere Vertheilung der für die Hilfsbedürftigen am Rhein eingegangenen Beiträge.

— Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm haben am Donnerstag, wie die 'Post' mittheilt, im Stadtschloße zu Potsdam ein Minister-Diner gegeben. Geladen waren die Minister v. Puttkamer, v. Kamme, Maybach, Dr. Lucius, Dr. Friedberg, v. Boetticher, v. Gösler, Scholz und v. Stofz.

— Der Kultusminister Herr v. Gösler hat am gestrigen Freitag der Akademie der Künste einen Inspektionsbesuch abgestattet. Derselbe hat, wie das 'B. Z.' meldet, die Räumlichkeiten als viel zu eng und beschränkt gefunden und ist bei seiner bekannten Energie zu erwarten, daß dem Uebelstande bald Abhilfe geschehen wird.

— Der hiesige Korrespondent der 'Times' demotirt auf Grund zuverlässiger Information die Nachricht der 'M. Fr. Z.', daß Graf Heribert Bismarck vor einigen Wochen in London zu einer Konferenz mit Lord Granville erschienen sei.

— Das neueste Lizenzsteuerprojekt soll nach einer Mittheilung der 'Korrespondenz-Klausner' Herrn Fr. Seiler, Mitverfasser der 'Berliner Politischen Nachrichten', zum Verfasser haben und von demselben schon vor anderthalb Jahren einmal in die 'Frankfurter Presse' lancirt worden sein.

— Der 'Schle. Ztg.' wird aus Berlin gemeldet, alsbald nach Neujahr werde die Centrumpartei des Abgeordnetenhauses einige kirchenpolitische Anträge einbringen, u. A. den bekannnten Antrag auf Strafflosigkeit des Messelens und Sacramentenpendens, und einen Antrag auf Aufhebung des geistlichen Gerichtswojes.

— Auf Grund des bekannnten Reskripts des Kultusministers vom 27. October d. J. ist nunmehr Anweisung erteilt worden, die Turnspiele in die Volksschulen einzuführen, und den örtlichen Schullehrern insbesondere aufgegeben worden, dafür zu sorgen, daß der Inhalt des Ministerialreskripts zur Kenntnis sämtlicher Schullehrer und Lehrer gelangt und auch iperirliche die Angelegenheit soweit gefördert werde, als es die Ortsverhältnisse irgend gestatten. In gegebener Frist ist den Keglerinnen zu berichten, ob und was in den einzelnen Bezirken zur Ausführung der Anordnung geschehen ist, welche auch unter den Einwohnern zu verbreiten ist.

— In Anbetracht, daß es in vielen ländlichen Bezirken für die bevorstehende Viehzählung an geeigneten Personen fehlt, ist an den Kultusminister das Ersuchen ergangen, den Volksschullehrern die Mitwirkung bei der Viehzählung am 10. Januar zu ermöglichen. Der Kultusminister hat dahin reskribirt, daß in der Voraussetzung, daß Lehrer bereit sind, zur Förderung der Sache mitzuwirken, dieselben sich daran beteiligen können; es ist dies auch für den Fall gestattet worden, daß dadurch die Aussetzung des Unterrichts am 10. Januar notwendig wird.

Telegraphische Nachrichten.

Sofia, 22. December. Die Nationalversammlung ist heute eröffnet worden: Da der Fürst unwohl ist, verläßt der Ministerpräsident die Eröffnungsgrede. In derselben spricht der Fürst seine Befriedigung über die Zusammenkunft der Versammlung aus, gedenkt der vollzogenen finanziellen Reformen und kündigt Vorträge an betreffend Finanzangelegenheiten auf finanziellen, juridischen und ökonomischen Gebiete. Die Thronrede weist ferner auf die Fortschritte hin, welche die Armee gemacht habe und besterwehrt, daß Bulgarien sich fortwährend des Wohlwollens Russlands und der Sympathien der übrigen Mächte zu erfreuen habe. Zum Schluß ermahnt der Fürst die Deputirten um ihre Unterthänigkeit.

Rom, 22. December. Die Deputirtenkammer nahm das Gesetz über die Eidesleistung der Deputirten bei der definitiven Abstimmung mit 222 gegen 45 Stimmen ohne besonderen Zwischenfall an, genehmigte das provisorische Budget für das erste Quartal 1883, sowie den Handelsvertrag mit Belgien und vertagte sich sodann bis zum 17. Januar. — Die anlässlich der Aufhebungen gesteuerten verhafteten Personen sind bereits heute verurtheilt worden, das Verhör wird morgen fortgesetzt werden.

Wie aus Rom telegraphirt wird, gedenkt Herr von Stiers noch einen Monat dort zu verweilen und erst am 22. Januar die Rückreise über Wien nach Petersburg anzutreten.

Petersburg, 22. December. Nach amtlicher Mittheilung soll auf Befehl des Kaisers vom letzten Quartal des Jahres 1883 ab in den sechs westlichen Gouvernements Polens das Gerichtsreglement vom 20. November 1864 in Wirksamkeit treten.

London, 22. December. Dem Bernehmen nach sind die Arrangements wegen Errichtung eines Ackerbau-ministeriums nahezu vollendet. Als Ackerbauminister wird der bisherige Präsident des Handelsministeriums, Chamberlain, als dessen Nachfolger auf dem Posten als Präsident des Handelsministeriums aber Unterstaatssekretär Dilke genannt.

Brüssel, 22. December. [Prozess Pelzer.] Die Geschworenen zogen sich heute Abend um 6 Uhr in das Beratungszimmer zurück. Nach einhelliger Beratung ward der Urtheilspruch verbindt, nach welchem

des

is, n. n. e.

8.

ens- n. Bf.

acht

asc.

rf.



beide Angelegte Leon und Armand Pelzer zum Tode verurteilt worden sind. Die Verurtheilten unterzeichneten alsbald ein Kassationsgeheuch.  
 Petersburg, 22. Dezember. Ein hochinteressanter Fund wurde jüngst bei der Durchsicht der Moskauer Archive gemacht. Man fand daselbst die Original-Protokolle über die Stenokt Gebort (Stände-Versammlungen, welche befanntlich mit Peter dem Großen aufhörten).

Verantwortlicher Redakteur Albert König in Halle.

### Am zweckmäßigsten und billigsten

injerirt Heber, welcher Anzeigen zur Vermittlung übergiebt an die älteste Annoncen-Expedition von  
**Haasenstein & Vogler, Leipzigstr. 2.**  
 Gewinnliste der Sächsl.-Thür. Pferde-Lotterie liegt in der Expedition aus.

### Für die Ueberjohrennten in den Rheinlanden

sind ferner eingegangen:  
 „Goldene Krone“ gesammelt 1 A 93 A Rentier  
 A. E. 10 A Kaufm. v. B. M. 6 A Summa 17 A  
 93 A Hierzu 10. Dantung 1524 A 91 A Sa. Sa.  
 1542 A 84 A  
 Weitere Beiträge nimmt gern entgegen  
 die Expedition des Halle'schen Tageblatts.

### Hämorrhoidalanlagen des Menschen.

Die verworrenen und irrthümlichen Ansichten über die Hämorrhoiden zu klären und zu berichtigen, war der neueren Zeit vorbehalten. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft kann man die Hämorrhoiden nur als eine Blutentzündungskrankheit ansehen, die ihrem Wesen nach in einem Uebermaß von Kopfenstoff im Blute besteht. Eine erhebliche Anlage kann nicht gelegentlich werden, ebenso bestimmt ist aber auch, daß die Lebensweise einen bedeutenden, wir möchten sagen einen selbst noch entschiedeneren Einfluß auf die Ausbildung der Krankheit ausübt. In dieser Beziehung sind insbesondere sitzende Arbeit mit zunehmendem Uebermaß und vorgebeugtem Oberkörper, Mangel an Bewegung in freier Luft, Aufenthalt in schlaftr, dumpfer Stubenluft, schwer verdauliche Nahrung, angestrengte geistige Arbeit, niederdrückende Gemüthsbewegungen, Vernachlässigung einer geeigneten Pflege der Haut u. s. w. anzuführen, und hierin findet denn auch das leider so häufige Vorkommen der Krankheit eine genügende Erklärung. — Gleich allen andern Dispositionen entwickeln sich auch die Hämorrhoiden in der Regel nur langsam. In ihrem Verlaufe lassen sich zwei sehr deutlich von einander unterscheidbare Stadien nachweisen, das Stadium der Vorboten und das der entwickelten Krankheit. Einer näheren Beschreibung der bereits entwickelte Krankheit begleitenden Erscheinungen können wir uns wohl enthalten, da dieselben allgemein bekannt sind. Dagegen dürfte es dem Zwecke unserer Abhandlung entsprechen, den in dem Stadium der Vorboten auftretenden Erscheinungen eine kurze Betrachtung zu widmen, da gerade dieser Zeitpunkt der geeignetste zur Heilung der Krankheit ist. Die ersten Erscheinungen sind immer solche einer gestörten Verdauung: Appetitlosigkeit mit momentaner Ekel, Magendruck, Sauer- und Sufimiedelung, daher Aufstoßen, Sodbrennen, hies belegte Zunge, unregelmäßiger Stuhlgang, eine bis zweiwägige Verstopfung, dann wieder Durchfälle mit momentaner Erleichterung, ein Gefühl von Druck, Brennen zwischen Magen und Nabel, Spannung und Auftreibung des Unterleibs, unbehagliches Gefühl zu beiden Seiten des Magens, insbesondere in der linken Seite, kalte Füße bei heißen Händen, Blutandrang nach Kopf und Brust, Gemüthsverwirrung, Neigung zu Aerger, Zorn und Hypochondrie. Treten diese Erscheinungen auf, so fähme man nicht, ihnen zu begegnen; je frühzeitiger die Heilung angegriffen wird, desto sicherer ist der Erfolg, desto rascher ist die Heilung zu erwarten, und hierzu ist in der auf langjährige, reiche Hospitalitätstätigkeit beruhenden Regenerationskur nach Dr. Viebant, welche in einer Broschüre gleichen Titels ausführlich niedergelegt ist, Jedem das zuverlässigste Mittel geboten. Die Broschüre ist in M. Peterien's Buchhandlung, Halle a/S., a 50 A zu beziehen.

### Dankagung und Quittung.

Trotz der durch vielfache extraordinäre Kalamität besonders in Anspruch genommenen Mildthätigkeit habe ich nicht vergeblich für meine armen Kranken gebeten. Durch reichliche Zufwendungen bin ich in Stand gesetzt worden, unter drei Christbäumen zu beschützen: am 22. d. M. in der Parade: 19 Personen, am 23. in der Männerstation des Krankenhauses 36 und in der Frauenstation 25 Personen, in Summa 78 Personen. Allen den lieben Gebern, welche mir die Vereitung solcher Festfreude ermöglicht haben, sei hiermit der herzlichste Dank gebendet. Wer sich der Armen erbarmt, der leistet dem Herrn, der Kapital und Zinsen reichlich wiedererstattet.

Es ist eingekommen: von Fr. Emilie M. 1 A, Fr. Hermann 5 A, Fr. C. Br. 5 A, Herr Rentier Herog 3 A, Fr. Bertha Cr. 1 A, Fr. Wwe. W. 1 A, Fr. Widmermeister D. 3 A, Herr Postf. Gluck's Kinder 1 A, Fr. Fabian 10 A, Buchh. d. Waisenhauses 10 A, Fr. Wende 1 Pad Sachen, von Hospitalitäten ges. 5,25 A, Fr. Kammerl. Wäpfe, Herr Fabrikbes. Dehne 50 A, Ungen. 1 A, Herr Dr. Köhnen 4 A, Fr. Ullig 10 A, Ungen. 1,50 A, Fr. Alphen Strümpfe, Fr. Pastor Schumann 2 A, Fr. 5 A, H. D. 6 A, Herr Fabrikbes. Benemann-Semewig 10 A, Fr. B. E. 2 A, Fr. B. 1 A, Fr. Kästlin Herzberg 3 A, Herr Rind. Schäfer 3 A, Herr Kaufmann Althardt 2 A, Fr. Sch. 5 A, Fr. 5 A, Fr. W. 10 A, stud. E. 2 A, Ungen. 2 A, R. d. B. 6 A, Ungen. 5 A, Toni R. 1,50 A, Fr. G. Kästlin Kramer Donigfuchen, Herr Apoth. Kolbe 5 A, Herr W. E. 10 A, E. H. 10 A, Fr. Prof. Kühn 3 A, Herr Major v. B. 3 A, Herr Pastor D. 1 A, Ungen. 10 A, Herr Restaur. Meißner 2 A, Ungen. 1 Pad Sachen, Herr Schr. 1 A, Herr Handlungsfabrikant Voigt 2 A, Fr. Reinhardt 3 A und 1 Pad Sachen, Fr. Haje 2 A, Herr Dr. R. (D.) 20 A, Herr Schulz 5 A, R. R. Giechensch 3 A, A. B. 1,50 A, Herr Justizrath Schiedmann 10 A, M. v. B. 25 A, Herr Adlerm. Ullig Buppen und Pulsw. 1 A, Herr V. B. 6 A, R. 2 A, Ungen. 2 A, Herr Fleischerm. D. 3 A, Fr. Dr. Harang 2 A, Fr. J. 3 A, Fr. D. Stadtsart Ruhl 5 A, Ungen. 5 A, P. R. 3 A und 1 Pad, Ungen. 1 Paar Socken, 1,50 A, Ungen. 3 A, Wily Schäfer 2 A, Herr Lehrer Sch. 3 A, Ungen. 2 A, Ungen. 2 A und 1 P. Pulsw. B. 5 A, Ungen. 5 A, Ungen. 2 A, Herr Kaufmann Franz 3 A und 1 Kiste Cigarren.

### H. Nießmann,

Pastor des Hospitals und Krankenhauses zu St. Cyriac.

**Rudolf Mosse, Louis Heise, Brüderstrasse 6, I. Etage.**  
 ununterbrochen von 8-8 Uhr geöffnet.  
**Inseraten - Annahme**  
 für das  
**Halle'sche Tageblatt,**  
 sowie für alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes.  
 Strengste Verschwiegenheit. Zeitungsverzeichn. kostenfrei. Höchste Rabatte.

**Laden**  
 mit oder ohne Wohnung zum 1. April 88 zu vermieten  
 alter Markt 34, I.  
**Barfüßerstraße 2**  
 sind 2 Läden zum 1. April zu vermieten. Näb. bei Wily. Gedert, gr. Ulrichstr. 60.  
**Knausthor-Vorstadt 14b**  
 eine Wohnung, 2 Stuben mit sämmtlichem Zubehör, sofort,  
 eine Wohnung, 4 Stuben oder getheilt, mit sämmtl. Zubehör, Neujahr zu beziehen.  
 Zum 1. April oder früher ist die 3. Etage Friedrichstraße 9 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Herrschafliche Parterre-Wohnung**  
 zum 1. April oder 1. Juli zu vermieten  
 Henriettenstraße 8.  
 Ein freundl. Logis, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bodenraum, Keller, Torjgloß etc., Miethepreis 640 M., zum 1. April 88 bezugsbar, ist zu vermieten  
 Etz 14.  
 1 Parterre-Wohnung, 2 St., 2 R., 1 K. und Zubehör, zu vermieten, sofort oder zum 1. April zu beziehen  
 Brunnswarte 16b.  
 Marienstraße 1, nahe dem Bahnhof, ist die 1. Etage, 7 Stuben und alles Zubehör, zum 1. April zu beziehen.

**Werkstätte**  
 mit Vieherei, für Gärtler, Gelbgießer u. a. Feuerarbeiter passend, p. 1. April 1888 mit oder ohne Wohnung andern. zu vermieten  
 Halle a. S., Schmeerstraße 30.  
**H. Kraemann.**

Eine Wohnung b. 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Entree und Zubehör, kann auch getheilt werden, sofort zu beziehen  
 keine Ulrichstraße 7, Hof, III.  
 Blumenstraße 13a sind Wohnungen für 1700 A, 1500 A und 425 A jährlichen Miethepreis sofort zu beziehen. Näheres  
 Jägerplatz 13, I.

Stube mit Bett H. Ulrichstraße 7, Hof.  
 Eine gut möbl. Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren abzug. gr. Klausstr. 8, I.  
 Möbl. Wohnung Lindenstraße 16, I.  
 Gut möbl. Stube und Kammer 1. od. 15. Jan. Karzerplan 3, I., an der Poststraße.  
 Möbl. Stube 1. Januar Vorstr. 8, II, r.  
 Kl. möbl. Stube Dorowstr. 14, III.  
 Anst. Schlafstelle Charlottenstr. 2, III, I.  
 Ein alleinstehender älterer Herr sucht zum 1. Januar eine unmobilierte Wohnung von 1 Zimmer nebst Kabinett. Offerten unter A. B. 9365 erbeten an  
**J. Bard & Co., Halle a. S.**  
 1 Kl. Parterrestube, vornä., Ofsten zu beziehen gesucht. Näheres Verbergsasse 4, II.  
 Gestalt 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. zum 1. Januar oder 1. Februar. Offerten mit Preisangabe ges. unter J. W. postlag. Halle 1, frei.  
 6 Mark „für zwei ordentliche arme Familien der Dommengemeinde“ im Sadel gefunden. — Dem freundlichen Geber herzlichsten Dank.  
**Beckth, Domprediger.**

**Bürgerverein für städtische Interessen. Heute Sonnabend keine Sitzung.**

**Bürgerverein für städtische Interessen. Heute Sonnabend keine Sitzung.**

**Dank.**  
 Für die uns von allen Seiten bewiesenen zahlreichen Beweise der Liebe und Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Tode unseres theuren Entschlafenen, des Herrn **Leopold Richter**, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.  
 Halle a/S., den 22. Dezember 1882.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Dankagung.**  
 Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, die unserm theueren Verstorbenen, dem Lehrer und Domcaplan **Friedrich Fischer**, bei seinem Heimgange erwiesen worden sind, sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten, innigsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Nachruf.  
 Am 20. d. M. starb der Lehrer an hiesiger Bürgerschule Herr **Friedrich Fischer**. Seine im Amte bewiesene Treue, Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Geschäftlichkeit, sowie sein Fleiß machten ihn dem Unterrichte besonders werth und sichern ihm bei allen seinen Mitschülern ein ehrenvolles Andenken.  
 Halle, den 23. Dezember 1882.  
**Scharlach, Schuldirektor.**

**Dank.**  
 Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft, die unserm theueren Verstorbenen, dem Lehrer und Domcaplan **Friedrich Fischer**, bei seinem Heimgange erwiesen worden sind, sagen wir Allen hierdurch unsern herzlichsten, innigsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Nachruf.  
 Am 20. d. M. starb der Lehrer an hiesiger Bürgerschule Herr **Friedrich Fischer**. Seine im Amte bewiesene Treue, Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Geschäftlichkeit, sowie sein Fleiß machten ihn dem Unterrichte besonders werth und sichern ihm bei allen seinen Mitschülern ein ehrenvolles Andenken.  
 Halle, den 23. Dezember 1882.  
**Scharlach, Schuldirektor.**

Hochfeinen körnigen  
**Honig**, à Pfd. 50 Pfg.,  
feine Tafel-Butter  
(Sparbutter), à 2. 80  $\frac{1}{2}$ ,  
in kleinen Rübchen zu circa 30  $\frac{1}{2}$ ,  
bedeutend billiger.  
Täglich frisch gebräunt  
**Gerste.**

**Albert Schmidt,**  
Domplatz 8.

**Frischer Schellfisch,**  
frische Hechte

empf. **A. Assmann**, gr. Steinstr. 16.

Seit 16 Jahren bewährt.  
Alten acht mit dieser Schutzmarke.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen **Kuln, Katarrh, Gelerteit, Verstopfung, Hals- u. Brust-Weiden, Nies im Kehlkopf, Blutspeien, Keuchhusten der Kinder**, wird vielfach in der glücklichsten Absicht nachgeahmt und gefälscht. — Obige Schutzmarke — und neblige Fabrik — stemple auf dem Kopf — selbstschluß der Flaschen garantiren für — ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig. Derselbe ist tauchlich in Halle a/S. bei den Herren **Helmold & Co.**, Droguen-Handlung, Leipzigerstraße 109; ferner in Schaffter bei **G. Adel**, in Bitterfeld bei **G. Oster**, in Geseleben bei **Theod. Werdell**.



Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchsanweisung.

**31. Fleischerstraße 31.**  
Mahagoni-, Nussbaum- und birch. Möbel, solid gearbeitet, empfindlich billig! Möbelmagazin von **H. Bergmann**, Tischlermeister.

**Eier**  
in schöner großer Waare, à Schock 3  $\frac{1}{2}$  60  $\frac{1}{2}$ , erhielt wieder Sendung  
**J. H. Strässner.**

**Fitzschuhe! Fitzschuhe! Fitzschuhe!**  
Kinderschuhe von 50  $\frac{1}{2}$  an, Frauentischuhe von 1  $\frac{1}{2}$  an,  
Gurtpantoffeln, Fitzpantoffeln sehr billig, alter Markt 16.

**Billig! Weihnachts-Billig!**  
**Aepfel,**  
mehrere Hundert Gemmer, um die Kellerei bis Weihnachten zu räumen, in Körben u. Schocken zu verkaufen. Der Verkauf dauert bis 1. Weihnachtstagsfesttag, früh um 9 Uhr.

**15. Markt 15.**  
bei Herrn **Albin Simon**, im Keller.  
Kanarienvogel (gute Vögel) vert. Wilhelmstr. 2.

**Abfallseite**  
in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Pfund Paqueten empfangen wieder und empfehlen solche billig!  
**Helmold & Co.**, Leipzigerstr. 109.

**Lumpen und Knochen**  
werden gekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt  
**Klausthorstraße 10a.**

Ein kräftiger Kanarienvogel wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Bekanntmachung.**  
Zur Annahme von Todes-Anzeigen ist das Bureau des Standes-Amtes  
**Sonntag den 24. d. Mts. und Dienstag den 26. d. Mts.**  
Vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.  
Halle a/S., den 21. Dezember 1882.  
Königliches Standes-Amte.  
**Zernial.**

**Bekanntmachung.**  
Die Maul- und Klauenseuche auf dem Hofe zu **Domnitz** ist erloschen.  
Domnitz bei Cennern, den 19. Dezember 1882.  
Der Amts-Vorsteher.  
Stellvertreter **H. Sändig.**

**Stechbrief.**  
Gegen den Tölpelgesellen **Reinhold Giejenich** aus Halle, geboren den 10. November 1857 zu Berlin, welcher fälschlich ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.  
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.  
Halle a/S., den 18. Dezember 1882. **Königliche Staatsanwaltschaft.**  
von **Moers.**

**Magdeburgische Zeitung.**  
Politisches, unterhaltendes und Handelsblatt ersten Ranges.

Man abonniert bei allen Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz für 7 Mark 50 Pfg. vierteljährlich.  
Nr. 2986 des Postkatalogs.

Die Druckerei der Magdeburgischen Zeitung ist gegründet 1646. Die älteste Nummer der Magdeburgischen Zeitung, welche sich noch im Archiv derselben befindet, datirt von 1626.

Eigenes Bureau im Reichstag und im Preussischen Landtag, sowie an der Berliner Börse. Gepachteter Telegraphendraht zwischen Magdeburg und Berlin. Eigene Wetterwarte. Zuverlässige und schnellste Berichterstattung von Spezialcorrespondenten aus allen für Politik, Literatur und Handel wichtigen Städten der Welt.

Die von keiner anderen Zeitung übertroffene Reichhaltigkeit des politischen, unterhaltenden und Handels- Theiles vereinigt sich mit der größten Uebersichtlichkeit.

Die beständig wachsende Zahl unserer Abonnenten, die seit zwei Jahren wieder um mehr als 5000 zugenommen hat, veranlaßt uns zu der Bitte, die Bestellungen auf die Zeitung möglichst bald machen zu wollen, damit wir um so besser in den Stand gesetzt werden, unliebsamen Verzögerungen in der Zustellung der Zeitung bei Beginn des neuen Quartales vorzubeugen.

Inseraten ist durch die Magdeburgische Zeitung, welche das Hauptorgan der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig, sowie von Thüringen ist, außerdem einen weiten Leserkreis im Königreich Sachsen, in Brandenburg, Hannover, Mecklenburg u. s. w. hat und überhaupt zu den gelesesten Blättern Deutschlands gehört, die allerzweckdienlichste und jeden Erfolg verbürgende Verbreitung gesichert.

Am heiligen Abend, 1. und 2. Festtag Vormittags 10 Uhr öffentlicher Gottesdienst im **Diatonischenhause.**  
Am 1. Festtage Nachmittags 4 Uhr öffentliche Weihnachts-Feier der **Diatonischen-Anstalt.**  
Die Damen des Nähvereins werden hiermit noch besonders zu dieser Feier, sowie zu der sich ihr anschließenden Nachfeier im Schwestern-Saale freundlich eingeladen.  
Der Vorstand der **Diatonischen-Anstalt.**

**Paul Gerber, Photograph,**  
im Garten.  
empfehlte sich zur Anfertigung jeder Art von **Photogrammen**, als: Einzelne **Personen-Aufnahmen, Gruppen, Landschaften, Zimmer-Aufnahmen, Vergrößerung u. Verkleinerung** jeder Art von **Bildern etc.** Nur scharfe u. fein retouchirte Arbeiten werden abgeliefert bei billigen Preisen.  
Aufnahme auch an trübigen Tagen.

Ein tüchtiger **Vorarbeiter**, der die Harz-El-Fabrikation nach neuester Methode mit Lustbedenklung gründlich versteht, wird zu engagiren gesucht.  
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche werden erbeten unter Chiffre **X. D.** an die Exped. d. Bl.

**Hausbursche,**  
ca. 16 Jahre alt, per 1. Jan. 1883 gesucht  
**Dresdener Bierhalle.**

**Kochmamsells, Kinderfrauen, tücht. Köchinnen** erhalt. 1. Januar noch sehr gute Stellen durch **G. Lerche**, Halle a/S., gr. Schlanm 9.

**Verloren.**  
Freitag d. 22. Ab. 8 Uhr ist in od. vor Postamt III, u. Prom., ein schw. Portemonnaie (etwa 120 Mark) verl. Der durch den Verl. schwer Betr. litt. d. ehrl. Find. dring., dass geg. hohe Bel. b. Hrn. Buchh. **Rehe**, Rannische-straße, abzugeben.

**Handschuhe** gefunden gr. Steinstr. 32, I.  
**Turnverein Friesen.**  
Am 1. Feiertag Abends 7 Uhr im Vereinslokale **Beisprechung.**  
Der Vorstand.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 24. Dezember 1882.  
**Große Weihnachts-Kinder-Komödie.**  
Anfang 4 Uhr.  
Zu halben Preisen.  
Zum vierten Male:  
**Die Reise durch das Märchenland,**  
Weihnachtskomödie für große und kleine Kinder in 7 Bildern und einem Vorspiel von **Elise Bethge-Truhn.**  
Musik vom Kapellmeister **Max Wolfheim.**

Montag den 25. Dezember 1882.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Zum 1. Male:

**Die Zauberin am Stein.**  
Volks-Drama in 4 Akten von **Franz Wisel.**  
(Repertoirestück des k. k. Hofburgtheaters in Wien.)  
Dienstag den 26. Dezember 1882.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Zum 1. Male:

**Die Sorglosen.**  
Lustspiel in 3 Akten von **Adolph Lürzinger.**  
(Verfasser von **Hagemann's Töchter, Dr. Klaus, Wohlthätige Frauen.**)  
Mittwoch den 27. Dezember 1882.  
30. Vorstellung im 2. Abonnement.  
Neu einstudirt:

**Zwei Durchgänge.**  
Poste mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von **G. Solingre.** Musik von **H. Biel.**  
**Verein der Krieger v. 1866 ab.**  
Donnerstag den 28. d. M. Abends von 7 Uhr an Weihnachtsbeseeherung im **Rosenthal.** Für Mitglieder freier Eintritt.  
Der Vorstand.

**Rosenthal**  
(Neuer Concert-Saal.)  
Den 2. Weihnachtstagsfesttag  
Nachmittags u. Abends  
**Humoristische Soirée**  
der **Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger**  
Herren **Eyle, Selow, Gipner, Stahlhauer, Sémada, Platt, Maass u. Hanke.**  
Anfang  $\frac{1}{4}$  Uhr u.  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
Entrée 50  $\frac{1}{2}$   
Es findet nur diese Soirée statt.

**Restaurant Forelle**  
empfehlte zu den Feiertagen seine reichhaltige Speisekarte sowie bis Fröh- und Abendstamm.  
— Mittagsstisch von 12 Uhr ab — große Auswahl.  
Bier vorzüglich.  
**C. Trautsch.**

**Münchener Keller,**  
Giebichenstein,  
empfehlte seinen gut geheizten und freundlichen Saal zur recht fleißigen Benutzung.  
Vorzügliches Bier,  $\frac{1}{2}$  Liter 15  $\frac{1}{2}$  — Kaffee, à Tasse 15  $\frac{1}{2}$

**Eremitage.**  
Den 2. Weihnachtstagsfesttag  
**Tanzmusik.**  
Schramm.

Ein Hund Schlüssel an einem Messinghaken ist Freitag verloren worden. Wiederbringer eine Belohnung und Dank.  
**Wettinerstraße 23, II.**

